

Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Markt Grafengehaig hat bei der Energieagentur Nordbayern GmbH (EAN) einen Teilenergienutzungsplan beauftragt, um ein zentrales Wärmenetz im Ortsteil Eppenreuth untersuchen zu lassen. Die Untersuchung wurde vom Freistaat Bayern über das Förderprogramm „Teilenergienutzungsplan“ mit 70% bezuschusst. Im Rahmen der Untersuchung wurde aufbauend auf einem Wärmekataster für den Ortsteil eine Analyse möglicher sinnvoller Kunden für eine zentrale Wärmeversorgung ermittelt. Neben mehreren Privathäusern und einem größeren Gewerbebetrieb wurde der kommunale Kindergarten als möglicher Anschlussnehmer identifiziert. Ungünstig dabei war, dass zeitgleich der regionale Gasversorger Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH (LuK) die Verlegung einer Gasversorgung vorantrieb und den Privat-, Gewerbe- und kommunalen Kunden Angebote für eine dezentrale Gasversorgung unterbreitete. Die Bemühungen der EAN, diese Aktivitäten mit der zentralen Wärmeversorgung zu verbinden, waren erfolglos. Somit hat sich eine Konkurrenzsituation zwischen der Gas- und zentralen Wärmeversorgung ergeben.

Für die zentrale Wärmeversorgung wurde in Abstimmung mit einem Gewerbebetrieb eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) vorgeschlagen und deren Abwärme für das zentrale Versorgungsnetz herangezogen. Das zentrale Wärmenetz umfasst im aktuellen Planungsstand den Gewerbebetrieb (Standort einer KWK-Anlage), sieben Privathäuser inklusive eines Mehrfamilienhauses und den kommunalen Kindergarten der Gemeinde Grafengehaig. Nach/während der Fertigstellung des zentralen Wärmenetzes sollen weitere potenzielle Kunden angesprochen werden.

Die Berechnungen der EAN zeigten, dass sich bei Anschluss des Kindergartens an das zentrale Wärmenetz sowohl ein wirtschaftlicher als auch ein ökologischer Vorteil ergibt. Bei der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde für den Kindergarten der Preis des aktuell verwendeten Energieträgers Heizöl herangezogen.

Dem Gemeinderat wurden die Ergebnisse der Studie am 18.06.2018 präsentiert. Die Umsetzung der zentralen Wärmeversorgung für den Kindergarten wurde beschlossen.